

DER SPITZWEGIANER



Newser des Vereins der ehemaligen SchülerInnen
und Freunde des Carl-Spitzweg-Gymnasiums
Germering e.V.
22. Jahrgang, 2017

Nr. 1, Sommer 2017

Termine

Sommerfest am CSG - Mittwoch, 26. Juli 2017

Die Schüler freuen sich am
Nachmittag über Gäste an der
Schule und damit großen
Zuspruch zu ihren Projekten in
den Klassenzimmern und auf
dem Pausenhof.

In eigener Sache

Umgezogen? Neue Bank-
verbindung? Bitte meldet Konto-
oder Adressänderungen umge-
hend an den Verein unter:
schatzmeister@spitzwegianer.de.
Nur durch eure Mithilfe lassen
sich unnötige Kosten durch Rück-
läufer beim Bankeinzugs-
verfahren vermeiden.
Damit kann sichergestellt werden,
dass die Fördergelder wirklich
zweckgebunden eingesetzt wer-
den und nicht durch Verwaltungsaufwand reduziert werden.

Auf dem Laufenden bleiben

Werdet Fan bei facebook: <https://www.facebook.com/Spitzwegianer>. Dort posten wir
regelmäßig alle Neuigkeiten rund
um den Förderverein.

Impressum

DIE SPITZWEGIANER e.V.
c/o Carl-Spitzweg-Gymnasium
Masurenweg 2
82110 Germering
Tel: 089/89 43 70 20
Fax: 089/89 43 70 2-114
<http://www.spitzwegianer.de>
info@spitzwegianer.de
IBAN DE15 7016 3370 0004 8014 07
BIC GENODEF1FFB
Volksbank-Raiffeisenbank FFB

Ein Förderbericht

Bibliotheksteam auf der Leipziger Buchmesse

Tag (1): Als der Wecker um 5 Uhr morgens klingelte, zweifelten wir wohl alle daran, ob die Reise das Aufstehen um eine so unmenschliche Urzeit wirklich wert sei.... Doch als wir in der S-Bahn saßen – oder spätestens im Bus – war das Reisefieber in uns allen erwacht. Wir fuhren tatsächlich nach Leipzig! Endlich war es so weit, wir hatten alle sehnsüchtig gewartet! Mit Musik, Gesang und Spielen gingen die sechs Stunden Busfahrt wie im Flug vorbei. Ob wir den Mitreisenden auf den Geist gingen? Sicherlich ein wenig. Doch das störte uns nicht so sehr, und so kamen wir um 12:30 Uhr gut gelaunt in Leipzig an.

Unser Hotel war ein schöner Altbau mit tollen hohen Decken und Kronleuchtern und befand sich nur wenige Minuten Fußmarsch vom Leipziger Hauptbahnhof entfernt. Nachdem wir unser Gepäck in die Zimmer gebracht hatten, hatten wir bis um 15 Uhr Zeit die nähere Umgebung auf eigene Faust zu erkunden und uns einen ersten Eindruck zu verschaffen. Danach bekamen wir eine kleine Führung von Frau und Herrn Dirr durch die wunderschöne Leipziger Altstadt. Wir sahen die Nikolaikirche, die Thomaskirche, das alte Rathaus und viele weitere beeindruckende alte Gebäude, an deren Namen ich mich allerdings nicht mehr erinnere... Hier und da konnte man aus unseren Reihen von denjenigen, die 2014 schon einmal bei der Leipzigfahrt dabei gewesen waren, ein erfreutes „Oh mein Gott, weißt du noch?!“ und „Erinnerst du dich noch wie wir letztes Mal genau hier ...?“ hören. Der absolute Höhepunkt unserer kleinen Tour war die Klangschaale im Speck's Hof (einer der schönsten Passagen der Stadt), die uns schon 3 Jahre zuvor mit ihren faszinierenden Klängen in den Bann gezogen hatte.

Am Abend des ersten Tages aßen wir gemeinsam in einem italienischen Restaurant – nach dem ereignisreichen Tag schmeckte das Essen allen ausgezeichnet. Auf dem Rückweg zum Hotel überquerten wir den alten Rathausplatz. Schon von weitem vernahmen wir die wunderschönen Klänge eines Klaviers: mitten auf dem Platz hatte sich bereits eine Gruppe Passanten versammelt und lauschte einem Pianisten. Wir gesellten uns hinzu und es ist schwer mit Worten zu beschreiben, wie wir uns in diesem Moment fühlten. Die Nacht war dunkel und die Zeit um uns herum schien wie erstarrt. Die Klänge des Klaviers erfüllten die Stille und ließen uns alles andere vergessen. Es war ein magischer Augenblick. Und wären wir nicht alle so unglaublich müde gewesen, wir hätten uns niemals losreißen können.

Fortsetzung Seite 2

Inhalt

Termine.....	S. 1	Förderung I: Kunstunterricht	S. 2
In eigener Sache	S. 1	Finanzstatus der Spitzwegianer	S. 2
Impressum.....	S. 1	Protokoll der Mitgliederversammlung	S. 3
Bibliotheksteam auf der Leipziger Buchmesse.....	S. 1	Kurz notiert	S. 4
		Was macht eigentlich... Lawinenkunde? S. 4	

Die News-Seite: Aktivitäten und Sponsoringprojekte

Förderprojekt I

**Abwechslungsreicher
Kunstunterricht**

Der Kunstunterricht am CSG ist bei den Schülern sehr beliebt. In jedem Jahrgang Q11 und Q12 werden vier bis fünf Kurse unterrichtet. Dazu kommen noch P- und W-Seminare und der reguläre Unterricht. Gerade für den weitergehenden Werkunterricht wird zunehmend der Werkkeller genutzt. Dieser ist für den normalen Unterricht gut bestückt – für den weiterführenden Kunstunterricht fehlen aber einige wesentliche Dinge, die aus dem regulären Etat nicht bezahlt werden können, wie beispielsweise Metalllineale, Linolwalzen, Linolbesteck, Plastikwannen, Drucker, Hobbyplotter.

Die Fachschaft Kunst erhielt 790 Euro. Mit dem Geld der Spitzwegianer konnte ein Drucker, ein Klassensatz Metalllineale, Linolschnittwerkzeug, Linofarben und noch einiges mehr für den Werkraum angeschafft werden. Für das Architektur Halbjahr in der 12. konnten die Lineale und auch der Drucker sehr gut zum Modellbau verwendet werden. Hier haben die Schüler Zeichnungen und Modelle zum Thema "Schüleroasen" im Schulgebäude entworfen.

In der 7.Klasse gestalteten die Schüler wunderbare Linolschnitte. Weißliniendruck und Schwarzliniendruck wurden besprochen und die Schüler konnten mit dem Drucker eigene Motive ausdrucken und den Ausdruck als Hilfe für die Umsetzung verwenden. Die neuen, scharfen Linolmesser waren hervorragend auch für die Umsetzung feiner Bereiche geeignet.

Mit der Q11 wurde auf Schülerwunsch zum Thema Körper mit Fotografie gearbeitet. Auch hier war der Drucker Gold wert. Die Schüler stellten in Kleingruppen bekannte Gemälde oder für sie beeindruckende Fotografien nach und sollten dabei Komposition und Hell-Dunkelverteilung genau analysieren und beachten.

Die bessere Ausstattung ermöglicht ein deutlich vielfältigeres und differenzierteres Arbeiten.

Tausend Dank für die Hilfe!

Anna Fibl-Eibesfeldt

Fortsetzung von Seite 1

Tag (2): Früh am Morgen brachen wir nach einem ausgiebigen Frühstück zur Buchmesse auf. Schon am Bahnhof wartete eine gewaltige Menschenmenge darauf, in die Tram zu gelangen. Kaum war ein Teil abgefahren, kamen schon wieder andere Bücherbegeisterte von allen Seiten. Dementsprechend standen wir dicht an dicht für etwa 30 Minuten in der Tram. Doch langweilig wurde uns nicht! Es gab wahnsinnig viel zu sehen, denn zum einen fuhren wir auf unserer Strecke mitten durch Leipzig, und zum anderen waren überall Fans der Manga-Szene zu sehen – verkleidet! Der Himmel war blau und die Sonne schien, als wir auf dem riesigen Messegelände ankamen. Zum Glück hatten wir unsere Tickets bereits, und so kamen wir einfach und unkompliziert nach der kleinen Sicherheitskontrolle, wo wir den ersten Cosplayer – Deadpool – sahen, in die Eingangshalle. Schnell machten wir einen Treffpunkt aus, an dem wir um 13 Uhr kurz alle zusammenkommen wollten, dann konnte es endlich losgehen. In kleinen Gruppen machten wir die Buchmesse unsicher. Auf 5 Hallen verteilt fanden wir unsere Lieblingsverlage, jede Menge neue Bücher, die wir, Zitat: „unbedingt haben müssen!“. Um 13 Uhr hatten wir uns gerade einmal durch die erste Halle gearbeitet. Also beschlossen wir, uns nochmal vier Stunden Zeit zu nehmen und alles in Ruhe zu erkunden. Die meiste Zeit verbrachten wir in der Jugendbuch-Abteilung, wo wir teilweise auch Autoren in Interviews und Lesungen antrafen. In die Politik & Philosophie Abteilungen steckten wir dagegen nur kurz die Nase rein, um festzustellen, dass es weitaus interessanteres gab: die Comic Com, unser aller absolutes Highlight! Dort konnte man einfach alles von Mangas, Animes, Disney bis zum Marvel- und DC Universum finden, aber vor Allem beeindruckten uns unsere Helden, die wir (verkleidet) live und in Farbe bewundern konnten. Die besten nahmen an einem Cosplay Wettbewerb teil und präsentierten ihr Kostüm in einer coolen Choreographie. Da sie

sich nicht nur in der Comic Halle aufhielten, sondern sich auf der gesamten Messe verteilten, konnten wir an allen Ecken tolle Fotos machen.

Um halb sechs verließen wir die Leipziger Buchmesse wieder, vollgepackt mit unseren Errungenschaften, einen guten Schwung Geld leichter und einer sehr, sehr langen Liste mit Büchern, die wir für unsere Bibliothek haben mussten - ein guter Teil ist inzwischen dort zu finden! Ein letztes Mal aßen wir gemeinsam in Leipzig zu Abend, und gingen dann – nachdem jeder schon mindestens die Hälfte eines seiner neuen Bücher gelesen hatte – glücklich und zufrieden ins Bett.

Tag (3): Der Morgen unseres Abreisetages war viel zu schnell gekommen und furchtbar hektisch. Koffer mussten gepackt werden, Frühstück gegessen und letzte Besorgungen an Proviant gemacht werden. Irgendwie schafften wir es dennoch (die einen mehr, die anderen weniger pünktlich) um 9 Uhr an der Bushaltestelle auf unseren etwas verspäteten Bus zu warten. Die Rückfahrt verlief deutlich ruhiger als die Hinfahrt, denn wir waren alle ziemlich erschöpft von den letzten Tagen und dem wenigen Schlaf in den Nächten. So schliefen die meisten von uns und träumten bestimmt von unserer wundervollen, lustigen, spannenden Zeit in Leipzig. Einen ganz herzlichen Dank den Spitzwegianern. *Isolde Ruhdorfer*

Finanzstatus SPITZWEGIANER

Kontostand 1.12.2015 1.704,59

(alle Angaben in Euro)

Beitragseinnahmen	5.127,00
Rückläufer	-95,00
Förderung	-3.600,29
Bildungsspenden	418,06
Spenden	320,00
Domain	-33,36
Portokosten	-4,66
Bankgebühren	-2,80
Software Bank	-15,00
Dank für Spenden	-0,02

Kontostand 1.12.2016 3.818,52

Protokoll der Mitgliederversammlung vom Dienstag, den 14. Februar 2017

Die erste Vorsitzende Manuela Schmitt eröffnet um 19.35 Uhr die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest.

TOP1: Aufnahme neuer Tagesordnungspunkte (TOPS): Es werden keine neuen TOPS aufgenommen.

TOP2: Rechenschaftsbericht der Vorstandschaft mit Vorstellung der Projekte und Entlastung des Vorstands

Schatzmeister: Übergang und Umschreibung Bankvollmacht nach Wechsel erledigt inkl. Online-banking (von Bernd zu Patrick), eigene E-mail Adresse für Finanzen: schatzmeister@spitzwegianer.de eingerichtet. Datenbank / Bankverbindungen mit Mitgliederbestand abgeglichen. Neues Procedere für Spenden: Rücküberweisung 0,01 Euro mit Danke und Info, dass bis 200,00 Euro der Kontoauszug als Beleg gilt. Auf den Einzug des Mitgliedsbeitrags gab es nur 3 Rückläufer, von Mitgliedern waren keine Daten ermittelbar, so dass die Mitgliedschaft auf Eis gelegt wurde. Steuererklärung abgegeben und daraufhin Freistellungsbescheid für 2013-2015 zur Körperschaftsteuer erhalten.

Versand von 2 Newsern (Gestaltung: Karin) und einem Artikel im Jahresbericht (Text: Andrea), der auch an Mitglieder verschickt wurde. **Werbeaktionen:**

*Schülerzeitung: Beileger bei Verkaufsaktion/ Anzeige Schülerzeitung

*5. Klassen Elternabend (Barbara)

*6. Klassen Elternabend Skilager (Patrick). Nach den Elternabenden haben wir den größten Zulauf!

Mitgliederstand: 180 Mitglieder (Fördervolumen: 5.620,00 Euro), 18 Neuzugänge / 2 Austritte / 1 verstorben / 3 auf Eis; Facebook: 137 „Gefällt mir“. Sonstiges: Die Aktion Bildungsspende mit dem Elternbeirat läuft weiter; Spende des Abjahrgang 2016: 200,00 Euro.

Förderungen (Siehe Newser)

Der Vorstand wurde nach dem Rechenschaftsbericht einstimmig ohne Enthaltung oder Gegenstimme von den Anwesenden entlastet.

TOP3: Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters und Entlastung durch die Mitgliederversammlung

Der Schatzmeister Patrick Stege stellte den Rechenschaftsbericht detailliert vor. Dazu verteilt er noch eine Liste der Einnahmen und Ausgaben. Geprüft wurde der Bericht im Vorfeld von Gerhard Ottmann und Bernd Minge, die beide nicht anwesend sind. Sie gaben Manuela ihr OK. Die Versammlung entlastet Patrick Stege einstimmig, ohne Enthaltung oder Gegenstimme.

TOP4 Vorstellung des Haushaltsplans 2017

Der vorgestellte Haushaltsplan fand allgemeine Zustimmung. Ziel ist es wieder, alle eingenommenen Fördermittel ohne Rücklagenbildung direkt in Schulprojekte sowie den Sozialfonds der Schule zu investieren.

TOP5 Diskussion um die Ziele 2017

Angesichts des Kontostand von 9.277,21 Euro wurde diskutiert, ob ein größeres Projekt gefördert werden soll. Laut Marco liegt aber an der Schule momentan ein geringer Geldbedarf vor: Das Technikteam und die Sportfachschaft sind gut ausgestattet oder es gibt keinen Raum mehr für Neuanschaffungen. Das Sozialamt des Landkreises hat im Bedarfsfall eine kurze Reaktionszeit an den Tag gelegt, sodass unser Sozialfond kaum genutzt wurde.

Es wurde darum geworben, die Lehrer zum Stellen von Projektanträgen zu motivieren. Dabei wurde von Manu erneut um eine gewisse Vorlaufzeit und Einbindung von Beginn an in die Planung eines Projektes gebeten: Förderungen im Nachhinein sollten die Ausnahme bleiben, wie es bei den P & W – Seminaren des Öfteren der Fall war. Es wurde beschlossen, das während der Skilager stattfindende Lawinenseminar, das von den Schülern enorm gut angenommen wurde, 3 weitere Jahre zu fördern (200,00 Euro p.a.)

Mögliche Projekte:

Bezuschussung des 2. Büchersatzes; Lehrgesundheit: Zuschuss von Coachings für Lehrer, die immer größeren Belastungen, wie z.B. durch die Einführung der Inklusion, ausgesetzt sind. Diese Coaches müssen normalerweise aus eigener Tasche finanziert werden. Es wurde vorgeschlagen Förderanträge online einzureichen. Zur Realisierung wird mit der Fachschaft Informatik Kontakt aufgenommen.

Zusammenarbeit mit Elternbeirat (EBR)

Eine wirklich fruchtbare Zusammenarbeit hat sich bis dato mit dem EBR nach wie vor nicht ergeben. Es stellt sich die Frage, ob der EBR uns als Konkurrenz sieht, wobei es aus unserer Sicht keinen Grund gibt - zumal wir bei geförderten Projekten keinen Wert darauf legen uns in den Vordergrund zu drängen. Nun wird sich Nina, die seit diesem Jahr selbst im EBR tätig ist, um eine Zusammenarbeit bemühen, falls der EBR es wünscht, z.B. bei der Veranstaltung „Clicksalat“.

TOP7 Sonstiges

Ideen für „Was macht eigentlich...?“ im Newser werden gesucht.

Manu bedankte sich explizit bei Karin für den Newser, bei Babsi + Patrick für das Engagement bei der Vorstellung der Spitzwegianer bei den 5. bzw. 6 Klassen, bei Marco als Verbindungsmann zur Schule, bei Birgit fürs Korrekturlesen, bei Norbert für die Treue und bei Patrick für die Übernahme des Schatzmeisteramts und die Umstrukturierung.

Um 20.45 Uhr bedankte sich Manu bei allen Anwesenden für Ihr Kommen und beendete die Mitgliederversammlung.

Davor Plasajec in Vertretung für Silke Kögler

Kurz notiert

Abi-Zeitung

Auch 2017 haben wir wieder eine Anzeige in der Abi-Zeitung gebucht. Vielleicht lassen sich ja auf diesem Weg neue „Ehemalige“ gewinnen?

Sicher ist: die Abi-Zeitung wird aufbewahrt und auch später immer mal wieder durchgeblättert.

Unterstützung P-Seminare

Uns erreichen immer öfter Anfragen von P-Seminaren für kleine Beträge (ab 50,00 Euro) zur Umsetzung von Projekten. In einer Abstimmung haben wir nun festgelegt, die Arbeit der P-Seminare mit maximal 1.000,00 Euro pro Jahr zu unterstützen. Die Einzelförderung ist auf max. 250,00 Euro begrenzt. Es wird nicht mehr über jeden einzelnen Antrag per Mitgliederbefragung entschieden. Marco Berger, Manuela Schmitt und Patrick Stege stimmen sich über die Anträge ab und erteilen ggf. die Freigabe.

Deutsch als Fremdsprache

Die Anschaffung von zehn Büchern "Deutsch als Fremdsprache" für den Deutsch-Unterricht haben die Spitzwegianer mit 50,00 Euro unterstützt.

Diese Bücher sind für Schülerinnen und Schüler bestimmt, die vor kurzem aus dem Ausland gekommen sind und regelmäßige Unterstützung im Erlernen elementarer Kenntnisse der deutschen Sprache benötigen.

Was ist eigentlich... Lawinenkunde am CSG?

Gefahren am Berg – ein Vortrag im Rahmen des Skilagers der 7. Klassen

Spektakuläre Steilhänge, hüfttiefer Pulverschnee, kantiger Fels: Und mitten drin ein Skifahrer oder Boarder, der die Natur und den Berg zu unterwerfen scheint. Mit sicherem Schwüngen und waghalsigen Sprüngen, im haarsträubenden Tempo stürzt er sich talwärts.

Solche und ähnliche Szenen schauen sich die engagierten Nachwuchsskifahrer auf YouTube oder ähnlichen Portalen an und sind begeistert. Bei nächster Gelegenheit wollen sie das nachahmen. Was auf YouTube eher selten gezeigt wird, ist, dass sich der Berg nicht „bezwingen“ lässt. Er schlägt zurück: Lawine, weißer Tod ohne Chance zu entkommen.

Seit fünf Jahren dürfen sich die Organisatoren des Skilagers am CSG auf die Fahne schreiben, ihren Schülern mithilfe exzellenter Unterstützung die alpinen Gefahren auf anschauliche und eindrucksvolle Weise bewusst zu machen, um einem leichtfertigen Verhalten im alpinen Umfeld entgegen zu wirken.

Dank der finanziellen Unterstützung der SPITZWEGIANER ist es möglich, einen Ski-Profi aus Obertauern einzuladen, der sein Geld damit verdient, die oben erwähnten Videos zu erstellen, welche die Kids auf YouTube mit Begeisterung anschauen. Im Hintergrund stehen in der Regel große Firmen, die die Aufnahmen zu Werbezwecken weiterverwenden.

Ebendieser Profi erklärt den Kindern mit mitreißendem Enthusiasmus, aber auch mit einer großen Demut gegenüber der Bergwelt, welche akribische Vorbereitung für solche Aufnahmen nötig ist. Angefangen über das Training für den Athleten geht es weiter zu Wetterkunde und Studium der Topographie sowie der Schneelage bis hin zur Rettungsplanung. Gespannt lauschen die Schüler den Ausführungen. Die Gerätschaften, die der Akteur am Körper trägt, werden gezeigt und vorgeführt. Hier seien der ABS-Rucksack, die Lawinenpipser, -sonden und -schaufeln sowie die Protektoren genannt. Mit ehrlichem Interesse werden die Gegenstände betrachtet und herumgereicht. Gewürzt wird der spannende Vortrag natürlich auch mit spektakulären Videoaufnahmen aus Tiefschneehängen und steilen Felsrinnen, aber auch mit Szenen, die aus den Filmen in der Regel entfernt wurden: Stürze, Lawinen, Hubschrauberrettungsaktionen. Große Augen, offene Münder bei den Zusehern verdeutlichen die Wirkung dieser Veranschaulichung.

Dass trotz detaillierter Vorbereitung auch bei den Profis Unglücke geschehen, weiß der Referent aus eigener Erfahrung zu berichten, so erzählt er zum Beispiel von seinen Knochenbrüchen und von Verlust von Menschenleben. Nach circa zwei Stunden sind die Schüler einerseits tief beeindruckt, aber andererseits auch sensibilisiert und gewarnt. Der Berg, die Natur lassen sich nicht bezwingen, man darf, wenn man sich gut vorbereitet hat, zuweilen mit ihnen spielen. Aber übertreiben sollte es man dabei nie.

Alle Beteiligten bedanken sich bei den Spitzwegianern für ihre famose Unterstützung, die diesen beeindruckenden Vortrag im Skilager der 7. Klassen für die nächsten 3 Jahre möglich machen.

Marco Berger

